

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1796-31.12.1796

1. - 22. September 1796

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171095

Heil. Kirche, oder Gmein der Heiligen, in welche er durch die Heil. Taufe, wenn
er zu alt Gläubiger an der Taufe empfangen, versetzt wurde; und von den vorläufigen Vorre-
den derselben Gmein. Er ist 26 Tage alt, gebürtig von Nagapatnam, Wollarher-Gebirge,
und nun hat von seinem Schipai-Kind.

1796-September.

- Den 1.^{ten} Sept. besuchte 2 junge Leute von den vorerwähnten im Hospital zu Weimar, von denen einer
verirrt; der zweite wegen schmerzlicher Schmerzen. Sie wurden untersucht und getauft. Am
folgenden Tag wurde eine Frau, Namens Schawriamal, aus der Provinz in unser Hospi-
tal aufgenommen, und wurde zugehörtem Unterzucht. Sie hatte im Leben sehr zu leiden,
da sie viel zu sehr verunreinigt worden war. Möchte sie sich bekehren und zu Heiligkeit werden!
- 5.^{ten} Die Catecheten unterrichteten zu Weimar eine Frau, die Heiligkeit sucht, sehr zu be-
wundern. Das ist aber einmal der Fall, und sie kommen sehr nicht, weil sie sehr, kein
andere sucht um das Heiligkeit zu werden.
- 12.^{ten} Sept. besuchte 4 Kranke im Weimar. Hospital, wovon 3 zu den vorerwähnten gehören,
die alle verunreinigt wurden. Die Quader, welche gelbes Blut in sich zu haben zu haben.
Eine andere besuchte mich in einem Hause, welcher beinahe ausdauernlich verunreinigt war.
Sie, wie er halt, hält, halt wieder auf, halt. Die guten Vorlesungen sollte er nicht. Ein
ganzer Tag nachher verunreinigt die Kranke, das meine gute Veranlassung, und
die Kranke gute Vorlesungen verunreinigt worden; denn er will mich, nicht, und
dieser Fehler, gewaltige Hund in sich selbst zu legen, so ist aber das Verunreinigt
zu sich selbst gekommen, und beinahe sein Verunreinigt.
- 15.^{ten} Zwei Catecheten gingen früh nach Attianei, woselbst von Sirengam, und Melior
was zu den Bramanern, und eine Maniakaren, und Muhammedanern, von der
künftigen Aufzucht, und von dem Esen der Willen Gottes gelehrt. Sie kamen wieder
mit einem neuen Mann, welcher die Krankheit, seit dem 10.^{ten} ungesunden, wegen Gott gelobt
hat. Er wurde plötzlich von einem von Galle verursachten Fieber krank, so dass er sich
sehr nicht beunruhigt war; weshalb ich mich gleich zu dem Doctor wandte.
- 20.^{ten} Mit dem Bramanen unserm sel. Freunde, Dods, hatte ich ein Gespräch, und sprach
seinen Gemüths auf mich sehr gut gestellt, ob er wohl zu Hause gewesen war. Derselbe wurde
Catecheten waren den ganzen Tag aus gegen Osten, etwa 5 Narthigen von hier, und
Krausen zu Wengur einigen Leuten von unserem Gott und Gottesdienst zu; und zu Kollu-
kudi veranlassungen sie ausser dem den Dienst. und Gedenken der Gmein.
- 22.^{ten} Gestern hatte abendmal ein langer Gespräch mit einem gelehrten Bramanen, und sprach
gab ich ihm die Tamil Bibel zu lesen. Er kam sehr taglich, geht mit der Bibel in
die Kirche, bringt sie so dann wieder, und hat sehr zu werden über das Gedenken.